



Journal

ÖSTERREICHISCHER VERBAND DER FOTOGRAFIE

3-2024

oevf.at

Mario Juterschnig

Der richtige Moment

Ingrid Lauer

Ein Quadratmeter

100 Motive

Staatsmeisterschaft 2024

Die Sieger

aus 6444 Einsendungen

Claudio Gotsch

Geduld - die wichtigste Tugend



powered by

cewe



MESSE+FESTIVAL

Fotografie | Reise | Film+Video

9. - 10. November 2024

Pyramide Wien/Vösendorf

www.photoadventure.at

Seminare

Aussteller

Workshops

Vorträge



Eintrittskarten sowie
Tickets für das Seminar-
und Workshopprogramm
sind im Ticketshop
erhältlich.

www.photoadventure.at



Liebe Fotobegeisterte

Es hat sich wieder viel bewegt in diesem Jahr.

Wir begrüßen neue Mitglieder und Clubs, die sich dem ÖVF angeschlossen haben und verzeichnen eine Rekordbeteiligung bei der Staatsmeisterschaft.

In einigen Landesverbänden gibt es neue Vorsitzende, die frischen Wind in die Szene bringen.

Ganz besonders freut mich, dass es seit kurzem eine Zusammenarbeit mit der Bundesinnung der Fotografen gibt und wir nun gemeinsam, auf Augenhöhe für die Fotografie stehen und kooperativ Veranstaltungen planen.

Sehr positiv fallen, wie immer, die unzähligen Spitzenbilder auf, die bei der Staatsmeisterschaft, der Jugend-Staatsmeisterschaft, den Österreich-Wettbewerben und auch bei den Landesmeisterschaften hervorstechen.

Wir sind ein Team, ein großes Netzwerk. Jedes Mitglied gibt sein Bestes, mit seinen Fotobeiträgen, wie mit der Arbeit in seinem Club, und als Einzelmitglied.

Mein Dank geht natürlich auch an all die Kolleginnen und Kollegen in den Landesverbänden, die organisieren, über die Finanzen wachen, die Wettbewerbe auf die Beine stellen, oder als Vorsitzende, die die gesamte Verantwortung tragen.

Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle das Team im Hauptverband, das zu den Erfolgen, nicht nur in diesem Jahr, massiv beigetragen hat.

Anselm F. Wunderer

Inhalt

Titelseite

Mario Juterschnig

Aktuelles + Termine

Staatsmeisterschaft 2024	4
Gemeinsam für die Fotografie	12
CEWE News, Trends, Inside	16
CEWE Photo Adventure	22
11. Int. Digitalsalon Wein	26

Länder + Clubs

Tirol im Aufwind	27
Vernissage 70 Jahre Fotoclub Feldbach	32
65 Jahre Fotoclub Horn	34

Portraits

Claudio Gotsch	8
Ingrid Lauer	14
CEWE Photo Award - Verena Streicher	20
Mario Juterschnig	24

Technik - Inspiration

KI generierte Bilder	28
Nikon 28 - 400 mm	30
Starclipper Reise	36

Notizen

BIM Heinz Mitteregger	32
Der neue Landesvorstand Tirol	38
Facebook - Bild der Woche	38

Staatsmeisterschaft 2024



v.l.n.r.: Clemens Walzl – Reisefotograf, Mario Pernkopf - Landesinnungsmeister der Wiener Fotografen, Elke Honomann - ambitionierte Fotografin, Ewald Hahn – Geschäftsführer CEWE Österreich, Herbert Rainer – ÖVF Vizepräsident und Staatsmeisterschaftsreferent.

Mit 6444 Bildern, der höchsten Beteiligung der letzten Jahre, war die Jury in den Räumlichkeiten von CEWE in Wien, ganze zwei Tage mit der Bewertung der Staatsmeisterschaft 2024 beschäftigt. In sechs Kategorien galt es unter den eindrucksvollen Kompositionen, die Besten der Besten herauszufinden. Sensibel und mit dem Bewusstsein der hohen Verantwortung gingen Elke Honomann, Ewald Hahn, Clemens Walzl und Marion Pernkopf dabei vor.

An dieser Stelle, ein großer Dank an alle, die mit Ihren Bildern zum Gelingen der Meisterschaft beigetragen haben. Die Siegerehrung findet im Rahmen der Photo+Adventure 2024 (in der Pyramide Wien Vösendorf), am Samstag, 9. November um 17 Uhr statt. Die Siegerinnen und Sieger haben freien Eintritt zur Messe und mit dem ÖVF-Ausweis gibt es vergünstigte Tickets. Einen ausführlicheren Bericht zur Staatsmeisterschaft 2024 wird es im ÖVF-Journal 1-2025 geben.



Kombinationssieger

Marcel Egger

EFL Erster Fotoclub Lustenau



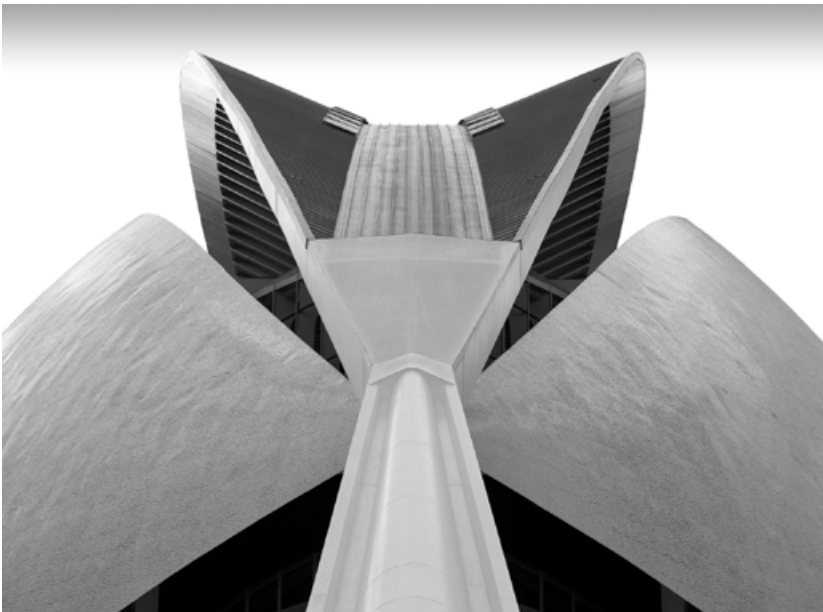
Color

Marcel Egger
EFL Erster Fotoclub Lustenau



Gesichter - Mensch

Gerd Preinerstorfer - Fotoklub Schwanenstadt



Monochrome

Heinz Hanka

ESV Fotoclub Wiener Linien



Josef Ruspeckhofer

Fotoklub VHS Perg



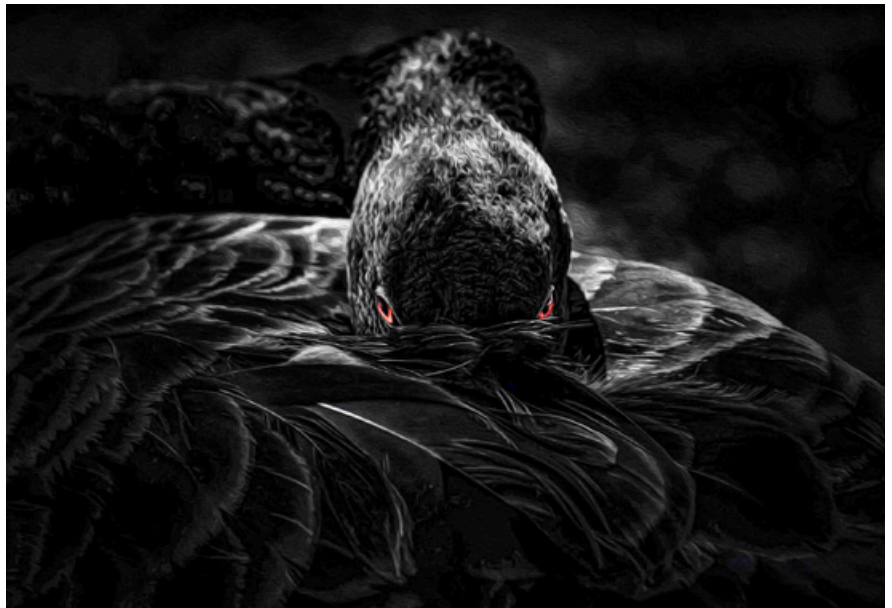
Von oben

Marcel Egger

EFL Erster Fotoclub Lustenau

Creativ - Composing

Falkmar Ameringer
Fotoklub Einzelmitglied Tirol



Martin Moser

Fotoklub ESV St. Pölten



Generator Bilder KI

(Einzelsparte
außerhalb der Kombination)

Darko Markovic
EFL Erster Fotoclub Lustenau



Claudio Gotsch

Geduld ist die wichtigste Tugend

Claudio Gotsch ist ein renommierter Naturfotograf aus dem Engadin, Schweiz. Seine Leidenschaft für die Fotografie begann bereits in seiner Jugend und hat ihn seither nicht mehr losgelassen. Gotsch ist bekannt für seine beeindruckenden Aufnahmen der Tier- und Pflanzenwelt sowie der atemberaubenden Landschaften des Engadins. Mit seiner Fotografie möchte er die Schönheit und Schutzwürdigkeit der Natur hervorheben und die Betrachter für die Wunder der Tier- und Pflanzenwelt sensibilisieren.



Seine Arbeitsweise zeichnet sich durch Geduld und Respekt vor der Natur aus. Oft verbringt er Stunden oder sogar Tage in einem Tarnzelt oder Unterbau, um den perfekten Moment einzufangen. Geduld ist der Schlüssel: Gotsch betont, dass Geduld eine der wichtigsten Tugenden in der Naturfotografie ist. Sein Motto lautet: **"Die Tiere müssen zu mir kommen und nicht umgekehrt"**. Diese Herangehensweise ermöglicht es ihm, die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung und in authentischen Momenten zu fotografieren.

Nutze das natürliche Licht: Gotsch bevorzugt das weiche Licht der frühen Morgen- oder späten Abendstunden. Dieses Licht verleiht den Bildern eine besondere Stimmung und Tiefe.



Er empfiehlt, sich auf Kontraste und Texturen zu konzentrieren, um ausdrucksstarke Bilder zu schaffen.

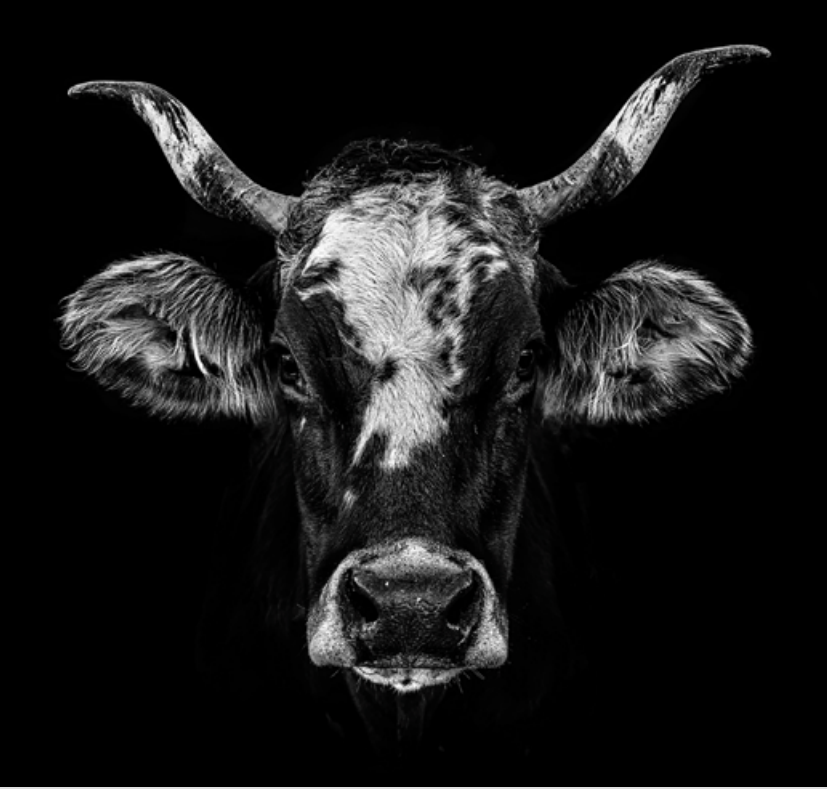
Kenntnis der Umgebung: Ein tiefes Verständnis der Landschaft und der Tierwelt ist unerlässlich. Gotsch verbringt viel Zeit damit, seine Umgebung zu erkunden und zu beobachten.

Ausrüstung: Eine gute Kamera und hochwertige Objektive sind wichtig, aber Gotsch betont, dass das Auge des Fotografen und die Fähigkeit, den richtigen Moment zu erkennen, genauso entscheidend sind.



Besonders bekannt ist Gotsch für seine Schwarzweißfotografien, die eine besondere Intensität und Ausdruckskraft besitzen. Ein zentrales Motiv seiner Arbeiten ist die Schweizer Kuh, die er in verschiedenen Projekten wie **“Viva”** und **“Ulana”** und v.m. inszeniert hat. Diese Werke spiegeln seine tiefe Verbundenheit mit seiner Heimat und der Schweizer Kultur wider. Kühe sind ein zentrales Element der Schweizer Alpenkultur. Sie stehen für Tradition, Landwirtschaft und das Leben in den Bergen.





Ästhetik und Charakter: Gotsch ist fasziniert von der individuellen Schönheit und dem Charakter jeder Kuh. Er versucht, diese Einzigartigkeit in seinen Bildern einzufangen. Neben der heimischen Tierwelt hat Gotsch auch exotische Tiere wie Yaks in den Schweizer Bergen fotografiert. Diese Tiere, ursprünglich aus dem Himalaya stammend, hat er in seiner unverwechselbaren Art mit schwarzem Hintergrund inszeniert.

Gotschs Fotografien sind nicht nur in der Schweiz, sondern weltweit bekannt und geschätzt. Seine Arbeiten sind in Galerien und auf Titelseiten von Zeitschriften, Kalendern und Werbeprospekten zu finden. Mit seiner Fotografie möchte er die Schönheit und Schutzwürdigkeit der Natur hervorheben und die Betrachter für die Wunder der Tier- und Pflanzenwelt sensibilisieren.

Claudio Gotsch arbeitet eng mit der **Galerie LUMAS** zusammen, einer renommierten Galerie für Fotokunst. Diese Zusammenarbeit hat es ihm ermöglicht, seine Werke einem breiten internationalen Publikum zugänglich zu machen. Besonders bekannt ist seine Serie **“Les grandes dames”**, in der er Kühe in einer einzigartigen und ausdrucksstarken Weise porträtiert.



In dieser Serie blicken die Kühe direkt in die Kamera, manchmal ernst, manchmal gelassen, aber immer mit einer kraftvollen Präsenz. Gotsch verleiht ihnen durch stilvoll designte Hütchen eine besondere Eleganz, die fast an Haute Couture erinnert. Diese Bilder schaffen eine unmittelbare Verbindung zum Betrachter und lassen die Tiere fast menschlich erscheinen.

Die Zusammenarbeit mit LUMAS hat Gotsch nicht nur zu **TV-Auftritten** und **Ausstellungen** geführt, sondern auch zu Reisen in verschiedene Länder und Anfragen aus aller Welt. Seine Werke sind in verschiedenen Größen und Editionen erhältlich und werden weltweit geschätzt.

Seine Fotografien sind oft **in verschiedenen Editionen erhältlich** und können als gerahmte Bilder erworben werden. Gotsch's Arbeiten zeichnen sich durch ihre Präzision und die Fähigkeit aus, die Schönheit und Anmut der Natur einzufangen.

LINKS:
<https://www.claudiogotsch.com>
https://ch.lumas.com/artist/claudio_gotsch/



Der 19. August

Gemeinsam für die Fotografie



Am 19. August 1839 wurde das von Jacques Louis Daguerre entwickelte, fotografische Verfahren, in der Académie Française, offiziell für erfunden erklärt.

Anlässlich eines Festaktes zum 185. Geburtstag trafen alle Interessensvertretungen der Fotografie zusammen. Der Bundesinnungsmeister der Fotografen, Heinz Mitteregger signalisierte dabei, dass sämtliche Institutionen, von der Innung bis zum ÖVF, am Strang der Fotografie ziehen werden.

Von nun an wird der 19. August jährlich mit besonderen Aktivitäten rund um die Fotografie aufwarten. Spontan verkündete Anselm F. Wunderer, dass damit auch der 100. Geburtstag des ÖVF, im Jahre 2027, als großes, gemeinsames Fest gefeiert werden wird.

Herbert Eichinger Herausgeber von "PORTFOLIO" der Österr. Berufsfotografen:

Die Übergänge zwischen Profi-FotografInnen und AmateurInnen sind heute längst durchgängig geworden. Während die einen mit ihrem Handwerk für ihre KundInnen unvergängliche Erinnerungen und bleibende Momente schaffen, haben viele Amateure durch ihre erworbene Fachkenntnis und ständiges Lernen den großen Sprung zu den Profis geschafft.

BerufsfotografInnen müssen sich permanent gegen die in Österreich riesige Konkurrenz behaupten und dabei nicht nur ihr Können mit der Kamera, sondern auch ihre Fähigkeiten als Unternehmer unter Beweis stellen. Hier sind die AmateurInnen im Vorteil, die ihre Leidenschaft ohne ökonomischen Druck ausüben können und sich ganz auf ihre Liebe zur Fotografie konzentrieren dürfen.

Fest steht: Die Fotografie braucht beide Lager, um sich auch in den nächsten Jahrzehnten weiter zu entwickeln und wunderbare Werke für die Ewigkeit zu schaffen. Profis und Amateure sind keine Gegner, sondern Partner, die sich wechselseitig inspirieren und gemeinsam die Fotografie hochhalten.

Klaus Lorbeer, Herausgeber von "FOTO objektiv":

Am Anfang als die Fotografie noch Daguerreotypie hieß, dominierten vor allem Wissenschaftler in dieser Technik des bildhaften Festhaltens eines Moments. Doch schon bald gesellten sich die Künstler dazu und in wenigen Jahrzehnten splitterte die Fotografie in viele einzelne Bereiche auf – in künstlerische Fotografie, Wettbewerbsfotografie, dokumentarische Fotografie, Pressefotografie, professionelle Fotografie, wie Mode-, Theater-, Porträt- und Schulklassenfotografie. In jüngerer Zeit noch Fotojournalismus und Content Creators.



Doch trotz der Unterschiede der Motive und der Gestaltung handelte es sich immer um Fotografie. Eine Zeit lang wurde das Trennende, etwa hier die Profifotografen, da die Amateurfotografen und dort die künstlerischen Fotografen in den Vordergrund gestellt, mit eigenen Verbänden und Vertretungen.

Seit einigen Jahren ist eine Umkehrung dieser Entwicklung zu beobachten und das Gemeinsame, die Liebe zur visuellen Gestaltung des Augenblicks, ja die Liebe zur Fotografie wird wieder vor das Trennende gesetzt. Bei der 185-Jahr-Feier der Fotografie im Presseclub Concordia in Wien am 19. August 2024 saßen die Bundesinnung der BerufsfotografInnen, die PHG und der ÖVF sowie wichtige Persönlichkeiten der österreichischen Fotografie wie Verleger und Fotograf Lois Lammerhuber, Direktor des größten europäischen Freiluft-Fotofestivals La Gacilly-Baden, Photo Galerist Christian Jungwirth vom Atelier Jungwirth und Fotografenlegende Horst Stasny gemeinsam am Podium. Die Fotografie in Österreich kann jede Unterstützung brauchen. Miteinander können wir viel mehr für die Fotografie erreichen. Das ist auch der Anspruch von FOTOobjektiv, das von der Amateurfotografie kommend, eine Plattform für die gesamte Fotografie in Österreich sein will.

Gerhard Sokol, Herausgeber von "Flash", vom Syndikat Foto Film:

BIM Heinz Mitteregger begrüßte herzlich, eröffnete und bat die Damen und Herren am Podium Platz zu nehmen, um ihre Referate - die von der französischen Patentanerkennung der Photographie vom 19. August 1839 bis in die Gegenwart reichten, zu halten.

Mitteregger erwähnte unter anderem zwei Verbände, stellte sie und ihre anwesenden Vertreter näher vor: das Syndikat Foto Film mit Gerhard Sokol und dem 40. Jahrgang des 1984 von ihm gegründeten Magazins "flash" – und Anselm F. Wunderer und dessen österreichischen Verband der Fotografie. Wenig später setzte sich Mitteregger, legte seine Rechte auf Wunderers Schulter und lud diesen freundlich ein, mit seinen vorwiegenden Amateuren zum Großen und Ganzen der Fotografie beizutragen und ins wartende gemeinsame Boot zu kommen.

Man merkt an der Reaktion Wunderers, dass er verstanden hat! Seine Welt besteht ja genau aus dieser Klientel und dass er mit wunderbaren Workshops und Akademien punktet, ist genügend bekannt. Damit setzt sich endlich die Meinung durch, dass es nur eine Fotografie geben kann, eben jene, die durch Qualität und nicht mit Gewerbebeschränkungen besticht. Der Umhang der gewerblichen Tätigkeit mag zwar berechtigt sein, doch darf das nebenberufliche Fotografen und Künstler nicht hindern, als Autodidakten mit Können zum Erfolg des Ganzen beizutragen.



Ingrid Lauer

100 Bilder auf einem Quadratmeter Wiese



"Auf einem Quadratmeter Wiese kann ich hunderte Bilder machen". An diesen Satz von Eckart Schuster (1919 bis 2006) muss ich oft denken. Der Grazer Fotograf ist eines meiner Vorbilder, als Mensch und als Künstler. Erst nach und nach begriff ich, was er damals in den 90er-Jahren am Rande eines Fotospaziergangs damit meinte. Er war ein Meister des Experimentierens und - wie er selbst von sich sagte - detailverliebt.

Das bin ich auch! Was lässt sich nicht alles auf einem Stück Wiese finden: Gräser in ihren unterschiedlichsten Farben, Formen und Strukturen, zu Spiralen gedrehte Halme, perfekt im Gleichgewicht ruhende Bögen.

Die Gstettn als Verdichtete Natur

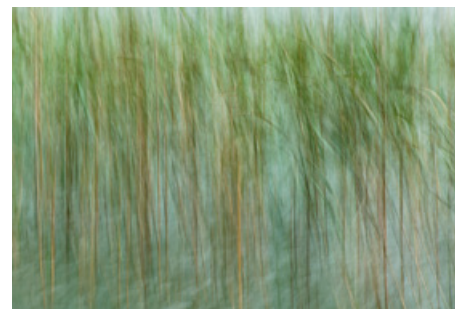
Bei meinen Streifzügen zieht es mich daher zu Böschungen, Lichtungen, an Uferränder - so genannte "Gstettn". Verwilderte Flächen, wo sich pflanzliches Leben ohne menschliche Eingriffe entfalten kann. In dieser Vielfalt finde ich meine Motive. Ich liebe die Unordnung, das Chaos, um dann im Sucher wiederum "meine Ordnung" zu finden.

Kleinlandschaften

Es muss für mich auch in der Landschaftsfotografie nicht immer das Große sein, das Perfekte, die Ansichtskarten-taugliche Szenerie.

Der deutsche Fotograf Richard Salmon hat dies für mich sehr treffend als "Kleinlandschaften" bezeichnet. Eine Flusschleife, eine Baumgruppe, eine Lichtung, ein Biotop mit einem Streifen Schilf.

Wasserlandschaften, vor allem stehende Gewässer, ziehen mich magisch an: die Stille, die zweite Lichtebeine mit ihren Spiegelungen, sind ein unerschöpfliches Feld an Motiven für mich.



Vom Motiv zum (ausgedruckten) Bild

"Ich fotografiere etwas, um zu sehen, wie es aussieht, wenn es fotografiert ist" (Garry Winogrand). Das ist gespannte Freude für mich, das Sichten des Bildmaterials am großen Bildschirm.



Wie kommt mein Motiv als Bild nun zur Geltung? Oft zeigt sich Gelungenes erst nach einiger Zeit des "Abliagens", wenn alle mit der Aufnahme verbundenen Gefühle und Erinnerungen in den Hintergrund getreten sind. Deshalb ist das Ausdrücken für mich so wichtig. Ich muss das Bild vor mir liegen haben und angreifen, damit ans Licht gehen können. So drucke ich immer eine Handvoll Bilder aus, stelle sie zu kleinen Serien zusammen, und lege sie - meist mit Passepartout versehen - in Archivboxen ab. Es macht mir eine große Freude, von Zeit zu Zeit darin zu blättern.

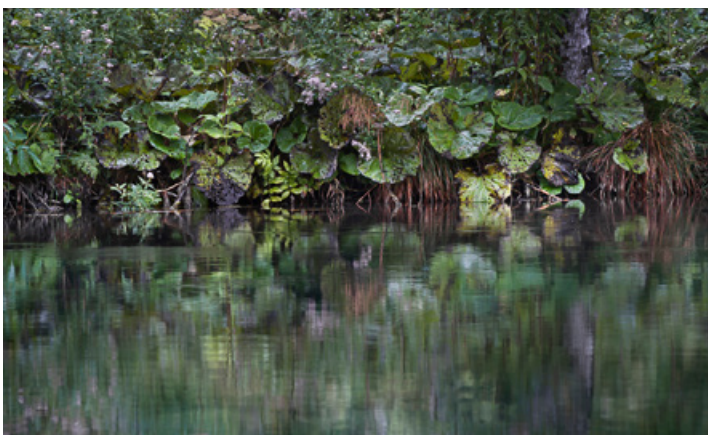
Atelier Natur

Seit einiger Zeit fasziniert mich auch die Natur als "Atelier". Das Motiv ist der Ausgangspunkt für eigene Interpretationen und Spielformen. Dabei nutze ich kamerainterne Möglichkeiten wie Doppel- und Mehrfachbelichtungen, Weißabgleich, Filter, Langzeitbelichtungen, ICM (bewegte Kamera) etc. Bei den so entstehenden Abstraktionen, ich nenne es "komponierte Zufallsbilder", sind meiner Experimentierlaune keine Grenzen gesetzt.

Meine Anfänge

Bereits als Kind durfte ich in die magische Welt der väterlichen Badezimmer-Dunkelkammer eintauchen. Zu meinem elften Geburtstag schenkte er mir meine erste eigene Kamera, eine Agfa Optima Sensor.

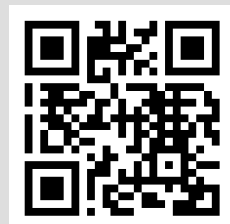
Damals habe ich mich vor allem der Street-Photography in verschiedenen Städten, vorwiegend Italien, mit der Kamera ins Straßengetümmel begeben. Die Serie "Sempre diritto" (SW-Bilder aus Venedig von ca. 1990 bis 2010) konnte ich in der Fotogalerie im Grazer Rathaus ausstellen.



Ingrid Lauer ist Mitglied des Fotoklub Graz der ÖBB und des Fotokollektivs NOVEM.

Bücher, wie u. a. Sempre diritto, Wasserwelten, Pflanzenwunderwelt können über die Self Publisher Plattform Blurb betrachtet werden.

Infos und Bilder:
www.ingridlauer.at
und auf Instagram



News, Trends &



Erinnerungen ganz groß in Szene gesetzt

Die Weite einer Landschaft lässt sich wunderbar als Panorama einfangen – und kommt mit unserer neuen Panoramaseite ideal zur Geltung. Ab sofort können Sie in Ihrem CEWE FOTOBUCH XL in der Papierqualität Digitaldruck Matt eine ausklappbare Panoramaseite gestalten, die Ihre schönsten Erinnerungen eindrucksvoll präsentiert. Die Panoramaseite besteht aus vier

zusammenhängenden Seiten, die Sie einmal pro Fotobuch in der CEWE Fotowelt Software bestellen und frei platzieren können. Diese Seiten können Sie einzeln gestalten oder als Gesamtfläche für einen großen Moment nutzen. Bereiten Sie Ihren Fotos auf über einem Meter Bildfläche eine einmalige Bühne und gestalten Sie ein CEWE FOTOBUCH mit Wow-Effekt.

CEWE FOTOBUCH XL mit Panoramaseite

Panoramaseite für 4,99 Euro*
zzgl. CEWE FOTOBUCH XL
(mit 34 Seiten) ab 56,53 Euro*

Insights

Neue Webinare

Mit Fotos besondere Weihnachtsgeschenke gestalten

Die CEWE Webinare wenden sich an alle, die Freude am Gestalten haben. Unsere Experten erklären Grundlagen und zeigen kreative Kniffe in der CEWE Fotowelt Software. Jetzt gibt es neue Webinare zum Thema Weihnachtsgeschenke. Einfach anmelden und kostenlos mitmachen.



Alle Webinare und Termine finden Sie unter diesem QR-Code.

Die Schatzkiste für besondere Erinnerungsstücke

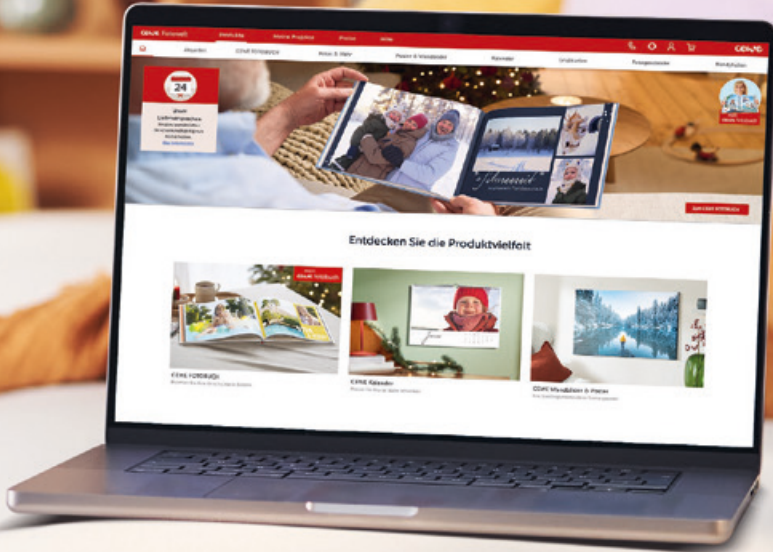
Die schönsten Erinnerungen fangen wir mit Fotos ein – aber es gibt doch immer noch das ein oder andere, was wir zusätzlich gern aufheben: Tickets, Eintrittskarten, den Hotelkey, die Quittung aus dem süßen kleinen Café, den Flyer von der Stadtrundfahrt ... Und vielleicht haben Sie ja

auch noch ein paar Fotoabzüge, die im CEWE FOTOBUCH am besten aufgehoben wären. Unser Tipp: Versetzen Sie Ihr nächstes mit der neuen Erinnerungstasche. Die stabile Tasche ist fest in Ihr CEWE FOTOBUCH integriert, so wie man es von hochwertigen Notizbüchern kennt.

*Für alle Hardcover-
Formate mit Digitaldruck,
FSC®-zertifiziert*



**CEWE FOTOBUCH Groß
mit Erinnerungstasche**
Tasche ab 2,99 Euro* zzgl.
CEWE FOTOBUCH Groß
Hardcover ab 29,95 Euro*



CEWE Fotowelt Software jetzt noch benutzerfreundlicher

Die CEWE Fotowelt Software präsentiert sich in neuem Design. Und dank einer Vielzahl neuer KI-gestützter Funktionen wird die Erstellung von Fotoprodukten noch einfacher und intuitiver. Die verbesserte Customer Experience sorgt dafür, dass jeder Schritt des kreativen Prozesses reibungslos und angenehm verläuft – das macht unsere Software noch benutzerfreundlicher.

Jetzt ausprobieren:
www.cewe-fotoservice.at/bestellsoftware.html

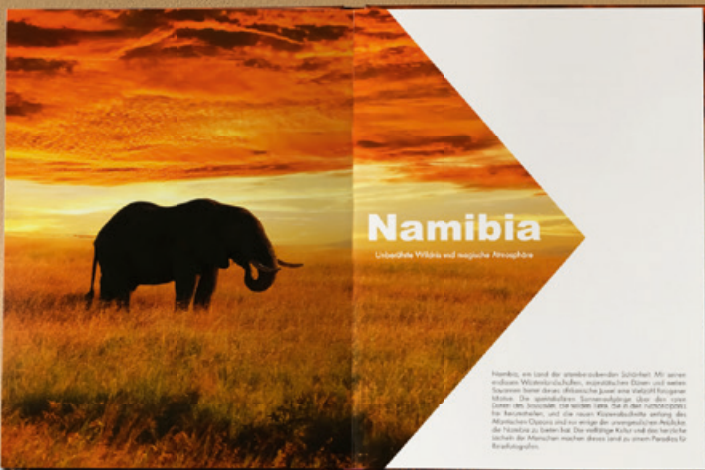
Wärmende Momente

Einmalig kuschelig – und nebenbei ein Hingucker in jedem Wohnzimmer – ist unsere neue Premium Fotodecke. Versehen mit einem Lieblingsfoto, wird aus der gemütlichen Fleecedecke im Handumdrehen ein echtes Unikat.



Premium Fotodecke
 In 3 Größen verfügbar,
 ab 44,99 Euro**

** Das abgebildete Produkt hat ggf. einen höheren Preis. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten (ggf. auch bei Filialabholung anfallend) gemäß der aktuell gültigen Preisliste. Weitere Informationen unter cewe-fotoservice.at/service/preisliste/cewe.html



Exklusiv für ÖFV-Mitglieder 15% Rabatt*

Als ÖFV-Mitglied erhalten Sie auf das **gesamte CEWE Sortiment** 15% Rabatt mit dem exklusiven Gutscheincode **ÖEVF-15**. Der Gutschein kann online unter **cewe-fotoservice.at** oder in der **kostenlosen Bestellsoftware** beim CEWE Fotoservice eingelöst werden. Nachdem Sie Ihr Fotoprodukt gestaltet haben, kann der Gutscheincode im Warenkorb hinzugefügt werden.

*Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Nicht mit anderen Aktionen und Gutscheinen kombinierbar.



CEWE INSIDE

„Zu viele Fotos geraten auf unseren Smartphones in Vergessenheit.“

Lisa Lampert, Social Media Managerin bei CEWE Österreich

Was würdest du machen, wenn wir dich nicht gerade interviewen würden?

Ich habe gerade den Contentplan für nächsten Monat fertiggestellt, damit wir im Social Media Team loslegen können. Wir haben verschiedene Themen und Produktschwerpunkte, die gerade anstehen – aktuell dreht sich natürlich alles um die Adventzeit und Weihnachten.

Du erstellst jede Menge Content für Social Media. Hast du eine Lieblingsplattform, auf der du besonders gerne postest?

Schwierige Frage! Jede Plattform hat ihre eigenen Stärken, die ich schätze. Aber wenn ich mich entscheiden müsste, wäre es Instagram – mit Fotos, Videos und Storys ist es einfach am vielseitigsten. TikTok ist aber auch ganz knapp dahinter.

Social Media ist schnell und oft hektisch. Wie schaffst du es da, kreativ zu bleiben und neue Ideen zu entwickeln? Gerade diese Schnelligkeit bringt einen auf neue Ideen. Es ist wichtig, immer am Puls der Zeit zu sein, Trends früh zu erkennen und sie dann cle-

ver für die eigene Marke zu nutzen. Im Team inspirieren wir uns auch oft gegenseitig – und da kommt dann meistens etwas richtig Cooles bei raus.

Bist du auch privat sehr stark auf Social Media aktiv? Mehr passiv als aktiv. Ich bin zwar jeden Tag auf Social Media unterwegs, aber manchmal habe ich mehr Lust zu posten, zum Beispiel im Urlaub. Dann gibt's Phasen, in denen ich ein bisschen aktiver bin, und danach tauche ich wieder für ein paar Wochen ab – es ist ein ständiges Auf und Ab.

Dein Hund Phoebe ist regelmäßig im Büro dabei. Wie beeinflusst sie die

Arbeitsatmosphäre? Die süße Maus! Am Anfang hatte ich noch ein bisschen Angst, dass sie im Büro irgendwas anstellt, aber sie ist von Natur aus total entspannt. Meistens schläft sie neben meinem Schreibtisch, und ich finde es super beruhigend, ab und zu zu ihr runterzuschauen. Sie holt sich ihre Streicheleinheiten von den Kollegen und verschwindet dann wieder zum Schlafen. Alle lieben sie!

Was ist dein Lieblingsprodukt von CEWE? Definitiv das klassische CEWE FOTOBUCH. Gerade in Zeiten, in denen so viele Fotos einfach auf dem Handy bleiben oder höchstens mal auf Social

Media landen, finde ich es toll, sich die Zeit zu nehmen und ein echtes Album mit Texten und Design-Elementen zu gestalten. Und das ganz ohne Kleber oder Stift! Außerdem kann man es problemlos mehrfach für Freunde und Familie bestellen.



← Ganz viel Inspiration: CEWE versorgt seine Fans und Follower wie hier bei Instagram täglich mit frischen Ideen.



Perfect haircut

Verena Streicher
CEWE Photo Award 2025
Monatsgewinner Juni

Monatsgewinnerin im Interview

Verena Streicher

Ich bin begeisterte Amateur-Fotografin aus Österreich, ein absoluter Outdoor-Fan und bin gerne wandernd in den Bergen und mit meiner Kamera in der Natur unterwegs. Auf meinen Reisen liebe ich es die Natur und Tierwelt fremder Länder zu erkunden.

Wo und wie ist das Foto entstanden?

Dieses Foto ist während einer privaten Fototour mit Freunden am Lake Kerkini in Griechenland entstanden. Wir waren 4 Tage vor Ort und hatten perfekte Lichtstimmungen, traumhafte Sonnenaufgänge und konnten mit den unterschiedlichsten Techniken experimentieren. Am letzten Tag war es dann sehr bewölkt, was uns wiederum die Möglichkeit zu großartigen High-Key-Aufnahmen gab. Der perfekte Abschluss dieser Tour war, als dann dieser Pelikan am Dach unseres Bootes gelandet war und sich perfekt in Pose warf.

Was bedeutet dieses Foto für dich?

Wenn man als begeisterter Amateur-Fotograf eine Tour plant hat man in den meisten Fällen Bilder im Kopf, die man gerne auf die Speicherkarte bannen möchte. In diesem Fall ist der Wunsch zu 100% in Erfüllung gegangen. Der Jackpot sozusagen.

Was gefällt dir an diesem Foto besonders? Die frontale Portrait-Ansicht in Kombination mit der S-Form des Halses und dem unscharfen Vordergrund der wiederum farblich perfekt mit dem bedeckten Himmel harmonisiert machen für mich diese Aufnahme so einzigartig.

Wie bist du zur Fotografie gekommen? Ich habe schon als Jugendliche und junge Erwachsene gerne fotografiert. Damals noch analog und ohne mich viel mit der Technik auseinanderzusetzen. Vor 6 Jahren habe ich dann begonnen mich intensiver mit der digitalen Fotografie und auch der Bildbearbeitung zu beschäftigen, habe erste Workshops besucht, begonnen mich

autodidaktisch und online fortzubilden und auch mein Kameraequipment upzugraden.

Was bedeutet Fotografie für dich?

Ich bin gerne in der Natur unterwegs, wandernd und/oder mit der Kamera, und reise für mein Leben gern. Meine Fotografien sind das Ergebnis meiner Outdoor-Aktivitäten und meiner Liebe zu Farben, und sie sind ein Versuch diese unbeschreibliche Schönheit von Mutter Natur zu konservieren und für immer in meinem Gedächtnis zu verankern.

Was sind deine Tipps für andere Hobby-Fotografen? So oft wie möglich rauszugehen, egal ob man sich für Architektur-, Street- oder Naturfotografie begeistert. Speziell in der Naturfotografie spielen Licht und Wetter nicht immer mit – draußen zu sein ist das um und auf. Offen sein für Neues, sich auch mal außerhalb seiner Komfortzone bewegen, das erweitert den Horizont ungemein. Sich nicht verunsichern lassen, auch wenn man mit den Ergebnissen nicht zufrieden ist. Irgendwann kommt der Moment und das Wunschbild ist im Kasten. Fotografie ist eine Ansammlung aus Trial & Error.

Teile mit uns deine TOP 5 schönsten Momente im Bezug auf Fotografie.

Meine Reise nach Island steht da ganz oben auf der Liste. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir ein Moment um 4 Uhr morgens, wir waren gerade nach vielen Stunden auf den Beiden und todmüde unterwegs zurück zu unserem Campingplatz, als sich aus einer Kombination aus tiefstehender Sonne und herannahendem Gewitter ein wundervoller Regenbogen über das isländische Hochland gespannt hatte. Aber Island im Gesamten war der absolute Traum – die kleinen Eisberge am Diamond Beach um 2 Uhr morgens, die Puffins in der aufgehenden Sonne, oder die Highlands mit Landschaften wie gemalt und der dampfenden Erde

sind nur ein paar wenige Beispiele.

Ebenfalls ganz oben auf meiner Liste steht meine Reise nach Botswana, wo wir unzählige Wildtiere auf den vielen Safaris beobachten konnten. Aber nie vergessen werde ich meinen allerersten Elefanten in unmittelbarer Nähe. Ein Erlebnis. Dieses Foto hat eine ganz besondere Bedeutung für mich. Aber dann waren dort noch das Okavango Delta oder der unbeschreibliche Nachthimmel. Alles Bilder, die für mich unschätzbar wertvoll sind.

Kerkini, wo dieses Bild entstanden ist, war ebenfalls ein einzigartiges Erlebnis. Aufgrund der wundervollen und unterschiedlichen Lichtstimmungen am See sind dabei für mich ausgesprochen wertvolle Bilder entstanden.

Sonnenaufgang im Nationalpark Hohe Tauern, ich konzentrierte mich auf die aufgehende Sonne, richtete meine Kamera in diese Richtung und schoss ein Bild nach dem anderen. Als ich mich kurz umdrehte entdeckte ich erst, wie wunderschön die Stimmung hinter mir war.

Ein wunderschön gefärbter Himmel mit dem untergehenden Mond vor einer grandiosen Bergkulisse. In diesem Moment habe ich gelernt, auch immer wieder mal einen Blick nach hinten zu riskieren und offen zu sein für andere Kompositionen. Last but not least noch die Bergwelt der Schweiz. Ich war dort auf einer Fotoreise, leider hatten wir diese 4 Tage durchwegs schlechtes Wetter. Selbst die Gletscherwelt am Gornergrat auf über 3.000 m Seehöhe schaffte es nicht aus der Wolkendecke, sodass wir keinen Meter weit Sicht hatten. Doch für einen kurzen Moment zu Sonnenaufgang hatte sich die Wolkendecke ein kleines Stück talwärts geschoben und eine einzigartige Sicht auf das Matterhorn und die wie in Watte gepackte Gletscherwelt rundherum freigegeben. Es war traumhaft. 2 Bilder daraus gehören zu meinen Lieblingsbildern.

Mach jetzt mit unter: contest.cewe-fotoservice.at/cewephotoaward-2025



CEWE lädt ein zur Photo+Adventure 2024

Text: CEWE | Fotos: ©JennyFetz

CEWE ist bereits seit vielen Jahren Stammgast bei der Photo + Adventure und wird heuer mit einem großen Stand neue Maßstäbe setzen. Ein Besuch am Stand von CEWE ist die Gelegenheit sich, von den neuesten Innovationen aus dem Hause CEWE inspirieren zu lassen. Ganz neu und einzigartig am Markt ist die Panoramaseite für das CEWE FOTOBUCH XL. Damit lassen sich Panoramaaufnahmen auf beeindruckende Weise präsentieren. Die Panoramaseite im CEWE FOTOBUCH XL eröffnet den CEWE Kund:Innen einzigartige Gestaltungsmöglichkeiten für Ihr Fotobuch. Eine weitere innovative

Neuheit ist die Erinnerungstasche im CEWE FOTOBUCH, die sich ideal zum Einstecken von Tickets, Postkarten oder anderen kleinen Erinnerungen eignet. Gefüllt mit kleinen Erinnerungen wird das Fotobuch zu einem ganz persönlichen Schatz. Mit dem Schattenfugenrahmen für Direktdrucke bringt CEWE eine weitere Innovation im Bereich der Wandbilder auf den Markt. Mit dem hochwertigen Rahmen aus FSC-zertifiziertem Holz können CEWE Kund:Innen einzigartige Erinnerungen auf eine besonders hochwertige Weise präsentieren.



Best of CEWE Photo Award aus Österreich 2015-2025

Eine Fotoausstellung zu dem
weltgrößtem Fotowettbewerb

Den fotobegeisterten Besucher:innen der Photo + Adventure empfehlen wir den Besuch der Fotoausstellung des CEWE Photo Award. Unter dem Motto „Our World is beautiful“ können ausdrucksstarke sowie kunstvolle Fotografien zu bestaunt und bewundert werden. Eine Teilnahme ist vor Ort und jederzeit von zu Hause bis zum 31.05.2025 möglich.

CEWE FOTOBUCH Workshops

mit CEWE-Experten Andreas Scholz nicht nur für Fortgeschrittene

Fans von Fotobüchern können sich bei den Workshops von CEWE-Experten Andreas Scholz zur CEWE FOTOBUCH Gestaltung inspirieren lassen. Die Workshops finden Samstag und Sonntag zu verschiedenen Themenschwerpunkten rund um das CEWE FOTOBUCH statt. Einen der begehrten Plätze kann man sich unter den folgenden Links sichern. Programm auf der Photo+Adventure:

Samstag, 09.11.24: 09:30 Uhr Mein erstes CEWE FOTOBUCH – Grundlagen

Samstag, 09.11.24: 13 Uhr CEWE FOTOBUCH Gestaltung für Fortgeschrittene

Samstag, 09.11.24: 15 Uhr Tipps + Ideen zur Gestaltung von Reisefotobüchern

Sonntag, 10.11.24: 09:30 Uhr Mein erstes CEWE FOTOBUCH – Grundlagen

Sonntag, 10.11.24: 13 Uhr CEWE FOTOBUCH Gestaltung für Fortgeschrittene

Sonntag, 10.11.24: 15 Uhr Tipps + Ideen zur Gestaltung von Reisefotobüchern

Darüber hinaus lädt CEWE dazu ein, die Vielfalt der CEWE Sofortfotos kennenzulernen. Neben 5 gratis 10x15 Prints gibt es die Möglichkeit ganz eigene Kunstwerke selbst zu gestalten und mit nach Hause zu nehmen. Mit nach Hause nehmen kann man auch die Gewinne am CEWE Glücksrad. Mit ein wenig Glück kann man CEWE Gutscheine, Fotomagnete, Tischkalender mit Motiven des CEWE Photo Awards und vieles mehr gewinnen.



Verpasse nicht Manfred Baumann

Signierstunde am Samstag um
11 & 14 Uhr am CEWE Stand!

Wem das noch nicht reicht, um den Stand von CEWE einen Besuch abzustatten, der lässt sich vielleicht von Manfred Baumann überzeugen.

Manfred Baumann wird am Samstag 9. November zwischen 11 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 15 Uhr seinen von CEWE gedruckten Kalender für 2025 N°18 an die jeweils ersten 100 Besucher verschenken.

Komm am Samstag 9. November in den CEWE Stand vorbei und hol dir den Kalender N°18 handsigniert von Manfred Baumann.

Für mehr Infos folge: [@cewe_oesterreich](https://www.instagram.com/cewe_oesterreich)

Mario Jutertschnig

Motorsport und der richtige Moment

Speedway, Sandbahnen, Crash-Autorennen waren für Mario Jutertschnig seit seiner Kindheit und Jugend die schönsten und aufregendsten Erlebnisse. Mit seinem Vater besuchte er zahlreiche Motorsportveranstaltungen. "Mit 5 Jahren war ich mit ihm beim ersten Speedway-Rennen im Nachbarort", erzählt er, und man merkt, Zweiräder, Vierräder, der gesamte Motorsport fasziniert und begeistert ihn.

Mit dem Führerschein in der Tasche rückten ferne Veranstaltungen in Reichweite. Neben Bergrennen, Autocrash, Motorradrennen durfte die Formel 1 natürlich nicht fehlen. Letztere führten ihn von Österreich, Ungarn, Italien, Monaco und Belgien bis nach São Paulo in Brasilien.

Mit 22 Jahren wurde er Mitglied bei einem Motorsportclub. "Das Schrauben an Oldtimern und Crash-Autos wurde zu meiner neuen Leidenschaft." Der nächste logische Schritt war für ihn, die Erlebnisse mit einer Kamera festzuhalten. "Da war mir noch gar nicht bewusst, wie großartig es ist, Rennsport und Bilder zu vereinen."



Motocross

Ein einziges Foto eines Freundes weckten Lust und Neugier in ihm, zu lernen. Er blätterte in zahlreichen Zeitschriften und Büchern zum Motorsport und versuchte aus den abgebildeten Bildern herauszulesen, wodurch sie so beeindruckten. "Ich nahm mir die Profis zum Beispiel und fragte mich wie machen die das? Ich habe viel experimentiert und die Rennen praktisch doppelt genossen." Die Ausbeute an guten Bildern war zwar anfangs gering, das Staunen von Freunden und Familie über ein gelungenes Foto spornte ihn aber weiter an dazu zulernen.

Durch einen Jugendfreund der Rennfahrer ist, stand ihm Tür und Tor offen. Schließlich positionierte er sich eines Tages mit seiner Kamera nicht hinter dem Zaun der Rennstrecken, sondern davor: "dort wo Autos und Motorräder mit über 300 km/h an mir vorbeirasten, direkt an den Kurven und Geraden."

GT Rennwagen





US Car

Dem Motorsport-Club trat er dann nicht als Mechaniker, sondern als Fotograf bei. Mit den Jahren wurde seine Ausrüstung immer besser und die Ausschussquote erheblich weniger. "Alles was Krawall macht und schnell ist macht mir riesig viel Spaß", sagt er "und die Fahrer und Clubfreunde haben Freude an meinen Bildern, was wiederum mich ganz ausserordentlich freut."

Egal ob Regen, Schnee oder 35 Grad in der Sonne, die Rennstrecken und ihre Boliden und Maschinen waren und sind Juterschnigs faszinierendstes Abenteuer und die Kamera sein steter Begleiter.

Supermoto



Straßenrennen



Weitere Informationen, Auszeichnungen und Bilder:

Mario Juterschnig schätzt auch ruhige Momente inmitten der Natur, eine Fotoauswahl ist auf seiner Seite des **Fotoklubs Neunkirchen** zu sehen. Seine Bilder wurden mehrfach ausgezeichnet, in der Landesmeisterschaft 2024 erlangte er den 2. Platz für Schwarz-Weiß und in der Staatsmeisterschaft 2024 Bronze für die Sparte Color.



11. Internationaler Digitalsalon Wein

Preisverleihung

Franz Matzner



Karin Goldberger



Preisverleihung durch Herbert Rainer und Franz Matzner



Helmut Riedl

Am 30. August fand im Weingut KITTINGER, Fels am Wagram, die Preisverleihung und Eröffnung des zur Tradition gewordenen Fotowettbewerbs rund um den Wein statt.

Franz Matzner begrüßte die Festgäste, die Juroren und ganz besonders herzlich die Sieger/innen. Alle anwesenden Preisträger erhielten Ihre Auszeichnungen, Diplome sowie Weinspezialitäten vom Weingut KITTINGER.

Ein Gruppenfoto der Preisträger und der erfolgreichen Autoren erscheint in der nächsten Ausgabe der Tullner NÖN, dafür Dank an Günter Rapp!

Eine Auswahl der höchstbewerteten Werke ist darüber hinaus, vom 7. Nov. bis 24. Nov. beim Panoramaheurigen – Familie Güntschi, 3482 Gösing, Untere Zeile 22 jeweils von Donnerstag bis Sonntag ab 16 Uhr zu sehen.



“Weinberg Detail” Klaus Bernhard

Tirol im Aufwind

Landesmeisterschaft und der neue Vorsitzende

Ing. Günter Karmarcsik

Im überfüllten Festsaal "Gesundes Wohnen" in Zell am Ziller, fand am 5. Oktober die 44. Siegerehrung des Landesverbands Tirol statt.

Im exzellent gestalteten Katalog und bei der Präsentation war eine geballte Ladung an Spitzenbildern zu sehen. Das Engagement der Mitglieder hat sich, wie die Wertungen zeigten, mehr als gelohnt. Das betraf zugleich alle 5 Sparten.

Überwältigende Ergebnisse gab es naturgemäß in den Kategorien Farbbild und Monochrom. Ganz ohne Bildbearbeitung waren einzigartige Werke in der Sparte Pur zu sehen.

Bei der neu zur Landesmeisterschaft hinzugekommenen Sparte KI, gab es noch wenige Einsendungen, die Bilder zeigten aber, wie man Träume und Vorstellungen, die sich auf konventionelle Weise nicht realisieren lassen, mit KI umsetzen kann.

Auch die Jugend war mit ihren Kreationen vertreten. Ein Beweis, dass es in der Fotografie Nachwuchs gibt.

Der kurz zuvor gewählte, neue Vorsitzende, Ing. Günter Karmarcsik, kündigte bei seiner Einleitung eine ganze Reihe an Aktivitäten für die Zukunft an. Anschließend dankte der scheidende Vorsitzende Dr. Christian Newessely für das Vertrauen und die Zusammenarbeit in den letzten Jahren.



v.l.n.r.: Dr. Christian Newessely, Anselm F. Wunderer, LV Ing. Günter Karmarcsik



Ein Grund zur Freude, Tirol hat einen neuen Landesvorsitzenden.



Der vollbesetzte Festsaal bei der Siegerehrung der Landesmeisterschaft in Zell am Ziller.

KI generierte Bilder

Nachhaltig und Kreativ

Darko Markovic

In einem früheren Artikel habe ich auf meiner Webseite die transformative Kraft von KI-generierten Bildern in meiner Fotografie beleuchtet. Heute möchte ich den Aspekt der Nachhaltigkeit betrachten. KI bietet viele kreative Vorteile, doch wie nachhaltig ist diese Technologie wirklich?

Chancen für Nachhaltigkeit und Kreativität

Fotografie hilft, die Welt zu dokumentieren, doch Reisen zu entlegenen Orten können die Umwelt belasten. KI-generierte Bilder ermöglichen es, Landschaften oder Szenen zu erschaffen, ohne dass Fotografierende vor Ort sein müssen. Dadurch lässt sich der CO₂-Fußabdruck reduzieren, insbesondere bei kommerziellen Aufträgen.



Energieverbrauch und Effizienz

Während KI-generierte Bilder den Reisebedarf senken können, erfordert das Training und der Betrieb von KI-Modellen große Mengen an Energie. Rechenzentren sind oft energieintensiv, und auch der Materialaufwand für Hardware sowie die Verarbeitung großer Datensätze müssen bedacht werden. Für eine nachhaltige Nutzung muss die Energieeffizienz dieser Systeme verbessert werden.



Energieverbrauch und Effizienz

Während KI-generierte Bilder den Reisebedarf senken können, erfordert das Training und der Betrieb von KI-Modellen große Mengen an Energie. Rechenzentren sind oft energieintensiv, und auch der Materialaufwand für Hardware sowie die Verarbeitung großer Datensätze müssen bedacht werden. Für eine nachhaltige Nutzung muss die Energieeffizienz dieser Systeme verbessert werden.

Experiment mit Prompt-Schreiben inspiriert von einem Gemälde

Kreative Möglichkeiten und Risiken

KI-Generatoren wie MidJourney und DALL·E ermöglichen Kunstschaffenden, neue visuelle Welten zu kreieren. Diese Technologien automatisieren auch zeitaufwändige Bearbeitungsprozesse.

Gleichzeitig besteht jedoch das Risiko von Fehlinformationen, da täuschend echte Bilder erstellt werden können. Die Frage nach der Urheberrechtslage bei KI-generierten Werken ist komplex und noch nicht abschließend geklärt. Wer trägt die Verantwortung, wenn eine KI ein Werk erstellt, das bestehenden Werken ähnelt oder diese sogar plagiiert?

Aktuelle Entwicklungen: Der EU AI Act

Die EU arbeitet an einer Regulierung von Künstlicher Intelligenz, insbesondere durch den AI Act, der eine Kennzeichnungspflicht für KI-generierte Inhalte vorsieht. Dies wird helfen, das Vertrauen in die Authentizität von Bildern zu stärken und Missbrauch durch Falschinformationen zu verhindern.

Fazit

KI-Generatoren bieten große Chancen für die Fotografie, bringt aber auch ethische und ökologische Herausforderungen mit sich.

Weniger Reisen und effizientere KI-Systeme können zur Nachhaltigkeit beitragen. Der verantwortungsvolle Umgang mit dieser Technologie wird durch klare Regularien, wie den EU AI Act, unterstützt.

Persönliche Erfahrungen des Autors

Für mich eröffnet KI in der Fotografie neue kreative Horizonte. Sie erlaubt es mir, innovative Visionen zu realisieren, ohne dabei die Integrität der Fotografie zu verlieren. Dennoch ist es wichtig, die Technologie verantwortungsvoll zu nutzen – besonders im Hinblick auf Nachhaltigkeit und ethischen Grundsätzen.



Komposition aus realen und durch KI generierte Elementen



Experiment mit Prompt-Schreiben - Lieblingsbild aus 2023



Experiment im Prompt-Schreiben zur Veranschaulichung kombinierter Prinzipien der Bildkomposition.



Auch wenn das Gesicht etwas anderes sagt - ich habe Spaß mit meinen Bildern.

Darko Markovic ist ÖVF-Staatsmeister 2024 in der Kategorie "Generator Bilder-KI", digitaler Geschichtenerzähler und Experte in der Marketingkommunikation.

Er ist freier journalistischer Mitarbeiter für den "auto touring", das Mitglieder Magazin des ÖAMTC, und teilt auf seiner Webseite www.darmar.world regelmäßig seine Arbeiten.

Auf **Social Media** ist er unter dem Benutzernamen **@darmarworld** zu finden.

Der vollständige Artikel ist unter <https://darmar.world/nachhaltigkeit-in-der-ki-fotografie-mein-neuester-artikel-beim-oevf-vorarlberg/> nachzulesen.



Nikon 28 - 400mm

Die nächste Reise kann kommen

Anselm F. Wunderer

Neue Objektive werden fast wie am Fließband vorgestellt. Aber es sind zum Großteil Überarbeitungen bekannter Brennweiten und Lichtstärken. Nikon machte da kürzlich eine Ausnahme und stellte ein erfrischend anderes Objektiv vor. Ein Reisezoom für's Vollformat. Kompakt, nicht besonders schwer und, wie sich in der Praxis zeigt, qualitativ auf sehr hohem Niveau.

Statt der Souks in Marrakesch, besuchte ich den nicht ganz so engen Wiener Naschmarkt. Einmal im Überblick, und im nächsten Moment eine Detailaufnahme von der Vielfalt des Angebots.



Naschmarkt Brennweite 28 mm ISO 200 Blende 8 1/40 Sek.



Detail Brennweite 400 mm ISO 200 Blende 8 1/500 Sek.

Lange Zeit waren die sogenannten Reisezooms, also Objektive mit einem besonders großen Zoom-Bereich ausschließlich für die kleineren APS-C / DX, bzw. Four third – Formate verfügbar.

Nikon schafft mit diesem Objektiv endlich den kreativen Freiraum, für all jene Fotografinnen und Fotografen, die sich, wo immer sie unterwegs sind, voll auf die Motive konzentrieren können. Gleich ob beim Wandern in den heimischen Alpen, einem Stadtbummel, oder z.B. einer Reise nach Marokko, Objektive zu wechseln ist nicht nur lästig, in manchen Situationen, wie in einem engen Bazar schlichtweg unmöglich.

Natürlich wäre es fein gewesen, mit dem Objektiv und der neuen Nikon Z6III in ein fremdes Land zu reisen, doch dafür fehlte die Zeit.



Die Turmspitze Brennweite 400 mm ISO 200 Blende 8 1/1000 Sek.

In Wien muss der Stephansdom als Wahrzeichen der Stadt dabei sein. 28 mm für die Gesamtaufnahme und 400 mm für die Turmspitze.



Der Steffl, Brennweite 28 mm ISO 200 Blende 8 1/640 Sek.

Auf der Suche nach einem spontanen Portrait Model, wurde ich beim Parlament fündig. Eine junge Touristin war sofort einverstanden. Dass der Hintergrund, bedingt durch die vorgegebene Lichtstärke, deutlich erkennbar ist, stört in diesem Fall keineswegs.



Das Parlament Brennweite 28 mm ISO 200 Blende 6,3 1/1250 Sek.

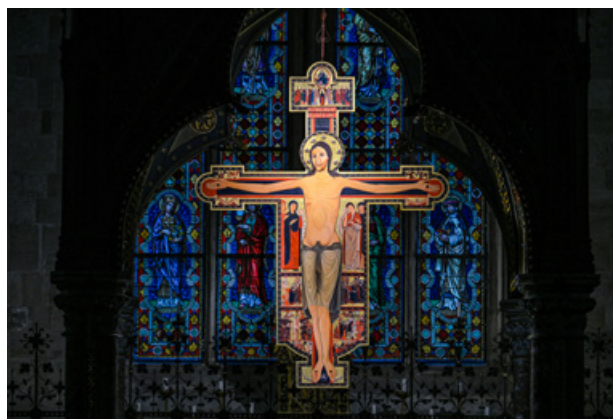


Susanna Brennweite 115 mm ISO 200 Blende 8 1/800 Sek.

Wie bei einem Wien Besuch oft üblich, besichtigt man auch das Umfeld im Wiener Wald und kommt zur Stiftskirche in Heiligenkreuz. Ein massives Gitter bei dem die Abstände zum Glück so groß sind, dass das Objektiv hindurch passt, hindert daran, das romanische Schiff zu betreten. Mit dem Wechsel von Weitwinkel auf das extreme Tele, war es kein Problem, auch das markante Altarkreuz formatfüllend abzubilden.



Stiftskirche Heiligenkreuz Brennweite 28 mm ISO 200 Blende 13 1/6 Sek.



Altarkreuz Brennweite 400 mm ISO 200 Blende 13 1/6 Sek.



Der Nahbereich 400 mm ISO 200 Blende 8 1/800 Sek.

Im Volksgarten, der ja berühmt für seine wundervollen Rosen ist, hatte ich Gelegenheit den Abbildungsmaßstab 1: 2,8, den das Objektiv bei 400 mm bietet, zu testen.

Es ist kein Geheimnis, dass Festbrennweiten noch einiges mehr an Bildqualität liefern. Aber die Ergebnisse des 28 - 400 mm sind so exzellent, dass vor allem beim mobilen Einsatz die Flexibilität in Sachen Ausschnitt und Nahbereich, deutlich für dieses Universalobjektiv sprechen.

NIKOR Z 28 – 400 mm f/4 – 8, VR, für NIKON Z-Kameras mit Voll und DX-Format
 14,2 x Zoom, Brennweite 28 – 400 mm, Bildwinkel diagonal 75° - 6°
 Lichtstärke f 4 – 8, Nahgrenze bei 28 mm, 0,2 Meter, Abbildungsmaßstab 1:2,8
 21 Linsen, 4 x ED-Glas, 3 x Asphären, 9-Lamellen Blende, Bildstabilisator
 Länge 14,15 cm, Gewicht 725 g
 Filtergewinde 77 mm





Vernissage 70 Jahre Fotoclub Feldbach

Am Freitag, den 11. Oktober 2024 fand die gut besuchte Vernissage der Ausstellung "70 Jahre Fotoclub Feldbach" in der Kulturwerkstatt statt.

120 Fotografien der Mitglieder des Fotoclubs wurden zu einer sehenswerten Ausstellung zusammengefasst und zeigten die Vielseitigkeit der Mitglieder. Obmann Franz Reithmeier konnte neben Bgm. Prof. Ing. Josef Ober, StR. Puchleitner und StR. Sonja Skalnik auch den Präsidenten des ÖVF Anselm F. Wunderer sowie zahlreiche Gäste aus der Wirtschaft und viele Freunde des Fotoclubs begrüßen.

Mit großer Freude konnte Herr Alois Kainrath als langjährigstes Gründungsmitglied des Fotoclubs begrüßt und mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet werden. Für seine 40 jährige, verdienstvolle Tätigkeit als Obmann des Fotoclubs wurde Franz Reithmeier von der Stadt Feldbach mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung dankenswerterweise vom Bläserensemble der Stadtkapelle Feldbach. Bei einem Buffet und nach vielen interessanten Gesprächen klang der Abend gemütlich aus.

Hohe Auszeichnung für den Clubobmann Franz Reithmeier.
 Von links nach rechts:
 Anselm F. Wunderer
 Vzbgm. Erich Hackl, Franz Reithmeier, Henry Strobl,
 Bgm. Prof. Ing. Josef Ober,
 FinanzStR. Sonja Skalnik und StR. Rosemarie Puchleitner.



Liebe engagierte Mitglieder vom ÖVF

Am 19. August gab es anlässlich des 185. Geburtstages der Fotografie, einen tollen Event, unter aktiver Beteiligung aller Interessens-Vertretungen der österreichischen Fotografie. Gemeinsam wird die Bundesinnung der Fotografen auch in Zukunft mit dem Österreichischen Verband der Fotografie den Weg in die Zukunft ausrichten. Ein wichtiger Baustein der Zusammenarbeit, ist der umfangreiche Beitrag über die ÖVF-Szene im "Austria Photoguide", der heuer erstmals erschien.

Wenn ich mir die Bilder, die zu den Staatsmeisterschaften des ÖVF eingesandt werden ansehe, freue ich mich sehr, dass ich unter den Teilnehmern, so manches Innungsmitglied entdecke. Gleichzeitig möchte ich Sie als hoch motivierte Fotografinnen und Fotografen einladen, über den Sprung zur Berufsfotografie nachzudenken. Es ist nur ein kleiner Schritt und Sie sind ein Mitglied der Österreichischen Berufsfotografen. Dann stehen Ihnen alle Wege offen, Ihr Potential, auch kommerziell zu nutzen.



Herzliche Grüße
 Heinz Mitteregger

Bundesinnungsmeister der Österreichischen Berufsfotografie

Keep outperforming ■■■



© LITTLE SHAO



Nikon Z6 III

Kreatives Kraftpaket – die Nikon Z6III

Inspiriert durch die Z8 und Z9 wurde die Z6III entwickelt, um die Grenzen Ihrer Kreativität zu sprengen. Die Möglichkeiten dieser agilen spiegellosen Vollformatkamera sind nahezu grenzenlos. Egal ob Foto- oder Videografie, mit der Nikon Z6III bleiben sie auf höchstem Niveau kompakt und flexibel. Die Nikon Z6III – eine Klasse für sich!

24,5-MP-VOLLFORMATSENSOR (PARTIALLY STACKED) | 6K-RAW-VIDEO
HELLER, HOCHAUFLÖSENDER EVF | BIS ZU 120 BILDER/S | AF-PROFIQUALITÄT

Keep inspiring **Nikon**



65 Jahre Fotoclub Horn

Johann Fenz

Dr. Friedrich Berg, Leiter der 1957 neu gegründeten Volkshochschule organisierte **1958** erstmals eine Fotoausstellung im Vereinshaus. Ermutigt durch den großen Publikumserfolg wurde die **Gründung eines Fotoklubs** beschlossen. Im November 1959 war es soweit, der erste Klubabend fand statt.

Die Interessenten trafen sich schon damals vierzehntägig, Obmann war Johann Schwinner. **1961** folgte **die erste Ausstellung** mit 26 Mitgliedern im Horner Vereinshaus. Seit damals stellt die Volkshochschule ein Klublokal zur Verfügung.

Ab den 1970er-Jahren reichten die Themen von der Diafotografie bis zur Erstellung von Tondiaschauen. Eine Reihe von jungen Fotografen widmete sich begeistert der Dunkelkammerarbeit und gründete 1985 einen eigenen Fotolaborclub. Ausstellungen wurden jedoch gemeinsam organisiert, was die beiden Klubs 1998 wieder zusammen führte.

Ab 1993 etablierte sich die Digitalfotografie und löste die Dunkelkammer zugunsten der digitalen Verarbeitung ab. Im September **2000 übernahm Manfred Wazlawik** die Leitung des Klubs, den er bis heute leitet. Wir übersiedelten 2005 schließlich in das Hauptgebäude der Volkshochschule, wo er bis dato untergebracht ist.



Johann Fenz



Rudi Mück



Claudia Gabriel

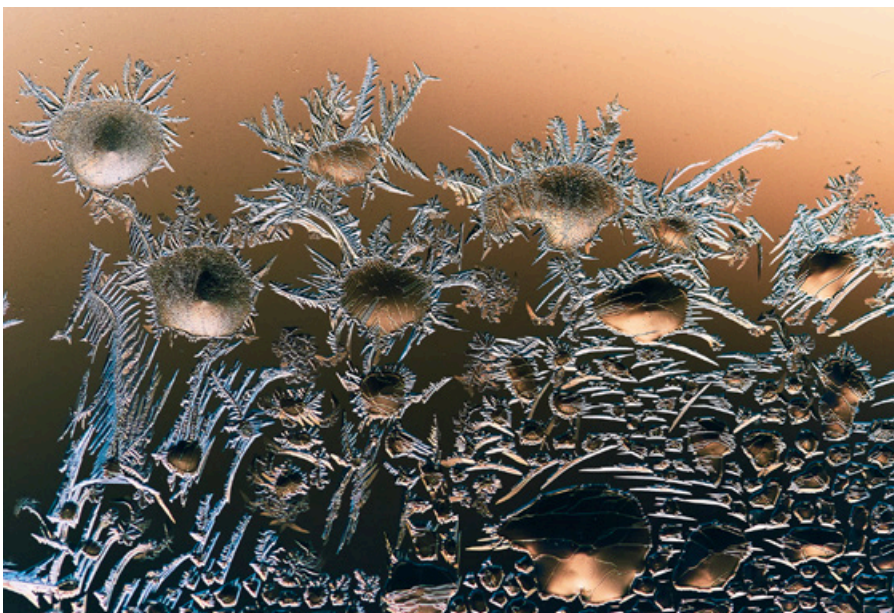


Manfred Wazlawik

Unsere Hauptaktivitäten sind **gemeinsame Ausstellungen**. Alle 5 Jahre finden mehrere große Leistungsschauen statt. So feierten wir heuer 65 Club-Jahre mit einer Ausstellung im Gebäude der Volkshochschule, einer **Freiluftausstellung am Stadtsee** (mit Alu-Dibond-Bildern 100x70 cm, von Firmen finanziert) und einer **Ausstellung im Museum Horn**, bei der ein Katalog präsentiert wurde.



Bei allen drei Ausstellungen wurden jeweils 65 Fotos (von 23 Mitgliedern) gezeigt. Auch an anderen Plätzen zeigen wir unsere Bilder, wie zum Beispiel im Krankenhaus Horn, im Stift Geras und weiteren Orten. Abgesehen von Teilnahmen beim Trierenberg Super Circuit haben wir uns in diesem Jahr **2024 erstmals** entschlossen als Klub **an der Staatsmeisterschaft teilzunehmen**.



Anton Polt



Alyona Koni



Wir sind 29 Mitglieder, mit einigen jungen Fotografinnen. Unsere Treffen finden zweimal monatlich statt, mit zusätzlichen Aktivitäten wie **Workshops, Ausstellungsbesuchen oder gemeinsamen Ausflügen**.

Infos und Kontakt:
Obmann Manfred Wazlawik.
manfred.wazlawik@aon.at

www.fotoklub-horn.at



Starclipper-Reise

Mit dem Viermaster auf Fototour im Mittelmeer

Dr. med. Johannes Leitner und Paul Leitner



Atemberaubend lag der Viermaster "Starflyer" am Anlegesteg, der uns gemeinsam mit der zuvorkommenden Crew an Board erwartete. Als nach unserer Ankunft das erste Mal bei Sonnenuntergang die Segel gehisst wurden und die Crew an Deck bei den letzten Sonnenstrahlen ihr eingespieltes Können beim Ablegen zur Schau stellten wurde uns bewusst, dass diese Reise ein besonderes Erlebnis werden würde.



Nach dem Auslaufen in Cannes, lagen sieben weitere Häfen auf unserer Route vor uns: in Monaco – L'Île-Rousse, in Korsika – Ajaccio, Bonifacio und Bastia, der Insel Elba (unser persönlicher Lieblingsstopp) in Portoferraio und in Italien in Civitavecchia, wo unsere Reise ein Ende fand.

Bei Nacht glitt das Schiff mit vollem Segel majestätisch durch das Wasser und brachte uns mit ruhiger Eleganz zum nächsten Hafen. Tags über konnten wir auf eigene Faust oder im Rahmen begleiteter Landgänge die angefahrenen Städte erkunden und das türkis blaue Wasser an den nahegelegenen Stränden genießen. Unterdessen sorgte die Besatzung für kulinarische Genüsse.

Während der gesamten Reise gab es Entertainment und Freizeitaktivitäten und sorgte für fröhliche, ausgelassene Stimmung unter den Passagieren. Das Abendprogramm an Bord reichte von einer Lichtshow an Deck mit bunt beleuchteten Segeln, bis hin zu Tanzabenden. Eine Modenschau und den Piratenabend haben wir mit Cocktails an der "Tropical Bar" genossen.

Neben den außergewöhnlichen Häfen mit ihren beschaulichen Städten, war vor allem unser Halt in Portoferraio beeindruckend.



Zwei Landgänge, die nur durch ein köstliches Mittagessen an Bord unterbrochen wurden. Wir erkundeten den charmanten Hafen und die engen, verwinkelten Gassen der Altstadt, die uns mit ihrer historischen Architektur und dem mediterranen Flair verzauberten. Dabei stießen wir auf eine malerische Bucht mit flachem Felsstrand, der wie ein geheimer Rückzugsort wirkte.

Nach dem ausgiebigen Mittagsbuffet an Bord setzten wir unsere Entdeckungstour fort und machten uns auf den Weg zur imposanten Festung, die hoch über der Stadt thronte. Dort erwartete uns ein spektakuläres Panorama. Hinter den Dächern von Portoferraio der Hafen und das funkelnde Meer. Die Burg mit ihren geschichtsträchtigen Mauern und der Hafen mit der "Starflyer" zeigten sich bei azurblauem Himmel von ihrer besten Seite. Die Schönheit der Umgebung und die friedliche Atmosphäre machten diesen Besuch zu einem unvergesslichen Höhepunkt unserer Reise.

Auch der "Beachday" unserer StarClipper-Reise war ein Highlight. Für viele bot er eine willkommene Abwechslung zu den Städtetouren. Erfahrene Wasserskifahrer aus der Crew führten uns in ihren Sport ein – mit mäßigem Erfolg. Auch gemäßigte Wassersportarten, wie Stand-up-Paddling, erfreuten sich großer Beliebtheit unter den Badegästen.

Die Zeit zwischen den Aktivitäten war geprägt von entspanntem Sonnenbaden am Pool und lebhaften Interaktionen zwischen den Passagieren und der Crew. Besonders faszinierend war der Kontakt zur Schiffscrew auf der frei zugänglichen Brücke sowie ein Gespräch mit einem der Navigationsoffiziere, während das Schiff unter seinem Steuer durch die Wogen segelte. Er erzählte über das Leben und die Arbeit an Bord, die uns einen spannenden Einblick in den Alltag der Schiffscrew gewährten. Das gesamte Team war ausgesprochen freundlich und zuvorkommend.

Am Ende unserer StarClipper-Reise durch das nördliche Mittelmeer blicken wir auf viele schöne Erlebnisse zurück – beeindruckende Städte und idyllische Strände bis zu den anregenden Begegnungen mit der Crew und Mitreisenden. Jeder Tag brachte neue Eindrücke und Momente, die uns im Gedächtnis bleiben werden. In Civitavecchia endete unsere einzigartige Reise, die uns nicht zuletzt durch unzählige Fotos in unvergesslicher Erinnerung bleiben wird.



Notizen

Der neue Landesvorstand Tirol

Ing. Günter Karmarcsik, der bereits in den Jahren 2001 bis 2014 den Landesverband Tirol leitete, übernahm nach dem bisherigen Leiter, Dr. Christian Newessely das Zepter für den Landesverband Tirol. Ein paar Jahre, wie er sagte, bis Jüngere, ihn ablösen werden.

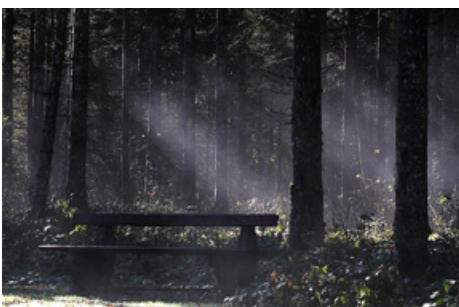
In den zehn Jahren Pause hat Karmarcsik viel Energie getankt, denn er zeigt sich voller Tatendrang und hat eine ganze Reihe an Plänen für die Zukunft. Ein großes Anliegen ist es ihm, neue Clubs für den ÖVF zu gewinnen, und solche die sich vom Landesverband getrennt haben, wieder ins Boot zu holen. Das gilt genauso auch für einzelne Mitglieder.

Karmarcsik setzt bewusst darauf, dass nicht alle begeisterten Fotografinnen und Fotografen an Wettbewerben interessiert sind, und plant daher kleinere und größer Fotoausflüge, Reisen sowie Workshops zu den Themen Akt, Makro, Bildgestaltung, Bildbearbeitung und vieles mehr.



Facebook - Das Bild der Woche

Das "Bild der Woche" fängt einen flüchtigen Moment ein – eine Sekunde, die im ständigen Fluss der Zeit fast unsichtbar geblieben wäre. Es erzählt eine Geschichte, die ohne Worte auskommt, und doch spricht es direkt zu unseren Herzen. Inmitten des Alltags erinnert uns dieses Foto daran, die Schönheit im Detail zu suchen, das Verborgene zu entdecken und uns von den kleinen Wundern berühren zu lassen.



CEWE Österreich Geschäftsführer Ewald Hahn



CEWE Österreich Geschäftsführer Ewald Hahn



CEWE Österreich Geschäftsführer Ewald Hahn

Genau darum geht es uns beim Wettbewerb "Das Bild der Woche". Fotografie verbindet und lässt uns an diesen kostbaren & teilweise flüchtigen Momenten teilhaben.

Jeder kann Follower auf der Facebook Seite des ÖVF werden und jede Woche sein Bild zum jeweiligen Wochenthema per Messenger oder per Mail an **socialmedia@oefv.at** senden.

Das aktuelle Motto wird jeweils am Mittwoch bekanntgegeben.

Aus allen Bildern der Woche wird zum Jahresende das Bild des Jahres prämiert.

Impressum

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
"ÖVF-Journal" Zeitschrift des ÖVF
erscheint 3mal jährlich.

Herausgeber

ÖVF Österreichischer Verband der Fotografie
www.oefv.at, service@oefv.at
1030 Wien, Karl-Farkas-Gasse 22-6.0G

ZVR Zahl 132040169 eingetragen bei Bundespolizeidirektion
Wien

Vorsitz Anselm F. Wunderer
praesident@oefv.at Tel. 02258 8925
Redaktion Riki Wunderer
redaktion@oefv.at
Titelbild Mario Juterschnig
Druck SAXOPRINT GmbH.
Enderstr. 92 c, 01277 Dresden
www.saxoprint.at

Redaktionsschluss für Journal 1-2025

31. Januar 2025

TAMRON
Focus on the Future

5 year warranty | **5YEARS.TAMRON.EU**
REGISTER NOW FOR FREE
5 YEAR WARRANTY

DOWNLOAD NOW
TAMRON
Lens Utility
www.tamron.eu/software

90mm · F/2.8 · 1/320 Sek. · ISO 400



90mm F/2.8 Di III MACRO VXD

Modell F072

Erhältlich für: Sony E-Mount, Nikon Z-Mount

Di III: Für spiegellose Systemkameras



SHOP ONLINE
AUF TAMRON.DE

cewe
Photo Award

Our world is beautiful

Weltgrößter Fotowettbewerb

06.05.2024 - 31.05.2025

CEWE spendet für jedes
eingereichte Foto 10 Cent an



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT



Jetzt teilnehmen unter
cewe-fotoservice.at/cewephotoaward